



Bahnhöfe, Züge und Landschaften gibt es bei der Modellbau-Ausstellung im John-Deere-Forum zu sehen.

FOTO: PROSSWITZ

Die Leidenschaft für Züge

Mannheim. Unter dem Motto „Lok trifft Traktor“ präsentieren sich an diesem Wochenende im John-Deere-Forum wieder zahlreiche Modellbauer aus der Region.

VON JAN HENDRIC BAHLS

Die Besucher können auf den insgesamt 11 Anlagen von Vereinen und Einzelausstellern eine Vielfalt an Zügen und Eisenbahnlandschaften in unterschiedlichen Maßstäben bestaunen.

Bereits zum dritten Mal organisieren die Eisenbahnfreunde Weinheim dieses Treffen von Gleichgesinnten aus der ganzen Kurpfalz auf dem Lindenhof. Im vergangenen Jahr fanden über 4000 Besucher an beiden Wochen-

endtagen den Weg ins Forum an der John-Deere-Straße, um in der Ausstellungshalle zwischen großen Traktoren und fantastischen Zuglandschaften zu flanieren. „Unser Ziel ist es, mit dieser Veranstaltung auch die Kinder zu begeistern“, meint Dieter Karsch von den Modellbahnfreunden Neckar-Bergstraße, der als Ideengeber 2011 die Initiative zu diesem Treffen ergriffen hatte.

Bereits sein Großvater sei Lokführer gewesen und auch er komme von den Zügen nicht los. Mittlerweile bleibe der Nachwuchs allerdings aus. Die Kids interessierten sich eben für andere Dinge, wie Karsch bedauert. Dabei verbinde dieses Hobby Spielen, Sammeln und kreatives Basteln miteinander zu einer Leidenschaft, glaubt Gregor Maurer. Natürlich brauche so eine Zuglandschaft auch ihren Platz, weiß der erste Vorsitzende der Organisatoren aus Weinheim. Um die Jahrhundertwende nur als Spielzeug in Kinderzimmern

wohlhabender Familien zu finden, gibt es mittlerweile überschaubare Maßstäbe bei den Modelleisenbahnen wie die kleine Z-Spur. „Die bekannteste bleibt aber die traditionelle H0, auf der auch die Märklinzüge fahren“, so Maurer.

Viel Raum nimmt dagegen die Anlage von Erich Walcher ein. Der Amerika-Fan hat sich seinen ganz persönlichen Traum im Kleinen erfüllt und den Tehachapi Loop nachempfunden. Sein Modell der Strecke durch die Tehachapi Mountains in Kalifornien hat der Hobbyeisenbahner auf Karton gebaut. „70 Meter Gleisstrecke sind dabei zusammengesetzt“, berichtet er stolz. „Wenn wir gut drauf sind, lassen wir einen 20 Meter langen Zug die Pässe hoch rauschen.“

Viel Arbeit hat ebenso Irmela Taubenberger in ihr Diorama gesteckt. Vier Einzelstücke einer Gebirgslandschaft bilden den Hintergrund für hundert Minitraktoren auf grüner Wiese. Sie sei extra aus Straßburg angereist,

um sich hier präsentieren zu können. Die größte auf der Ausstellung vertretene Spur ist die 5 von Artur Babylon, der dafür seine Lokomotiven selbst angefertigt hat. „Da ist jede Schraube zu sehen“, zeigt sich gleichfalls Modellbau-Urgestein Dieter Karsch schwer beeindruckt.

Billig ist dieses Hobby nicht. Für eine Lokomotive werden zwischen 100 und 500 Euro fällig. Bei einer Kleinserie können schon mal 4000 Euro zusammenkommen. Ein Modellbauer richtet seine Aufmerksamkeit aber nicht nur auf Züge, sondern auch Bahnhöfe und Tunnel sind für ihn interessant. „Manch einer entwickelt daher eine echte Passion, so etwas fotografisch künstlerisch festzuhalten“, weiß Karsch zu berichten. Einige Fotomotive sind auf der Ausstellung zu sehen.

Das John-Deere-Forum ist am heutigen Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Ausstellung beträgt 1 Euro (Kinder) oder 3 Euro (Erwachsene).